

Von Null zu NATAN

## Die Kindstaufe

Zu den anspruchsvollen Aufgaben, die die Studentenvertretung der Technisch Naturwissenschaftlichen Fakultät bei ihrem jüngsten Treffen zu bewältigen hatte, zählte die Taufe der neuen Fakultätszeitung. Das erste Mal mußte diese ja noch titellos erscheinen.

Daß beim Durchblättern der Zeitung trotzdem nur wenigen ein "haßt nix" entfuhr, freut uns übrigens ungemein. Da diese Nullnummer aber häufig gleich als "Nuller!" tituliert wurde, war es doch erforderlich, unserem liebsten Kind endlich einen klingvollen Namen zu verpassen.

### Von CHEMATELESIK ...

Erfreulicherweise hat der Aufruf in der Pilotausgabe, Namen vorzuschlagen, ein beeindruckendes Echo gefunden. Einundzwanzig (in Zahlen: 21) Vorschläge sind eingelangt. Allerdings muß man einräumen, daß es vorwiegend ÖHler waren, die da echoten, sowie ihre Freunde und die Freunde ihrer Freunde... Und diese - Bildungsbürger sein oblige - hatten so phantasievolle Vorschläge auf Lager wie CHEMATELESIK, "Das Phantom" oder "Zwerg Bumsti" (offenbar als Gegenstück zur beliebten Studentenlektüre "Bumsti Bär" gedacht). Unterschiedliche Mobilität der Studiosi ließen die Namensvorschläge NaWi steht's, NaWi geht's bzw. NaWi läuft's erkennen. Andere meinten wiederum, die Zeitschrift sei ein NAWIsch und enthielte lauter BaNaWiäten.

Recht wenig Anklang fand die Bezeichnung NATUFAZ, da die Frankfurter Allgemeine Zeitung bei Konkurrenzierung durch ein Produkt so ähnlichen Namens wohl in ihrem Bestand bedroht wäre.

### ... über NASTrowIje ...

Am Namen NASTrowIje wurde bemängelt, daß es zu Spekulationen über Geldflüsse aus Moskau Anlaß geben könnte. Der Titel MAGANT, so wurde befunden, passe eher zu einer Zeitschrift der Professorenkurie. Wir hätten die Zeitung ja gerne NAWIGRAMM (= das NAWI-Telegramm) getauft, doch erschien uns dies angesichts der Verzögerungen bei der Zustellung von Massensendungen in Graz nicht opportun. Beim Namen NABLA wurden Befürchtungen laut, daß ein Teil der geschätzten Leserschaft dadurch an die letzte verhaute Mathematik-Prüfung erinnert werden könnte.

Ein gewiefter potentieller Taufpate ließ sich vom Wirtschaftsjournal "The Economist" zum Vorschlag "Der JourNAWist" inspirieren.

### ... und JourNAWist ...

Nachteilig war nur, daß dieser Titel unter dem Diktat der Unisex-Doktrin der ÖH-TU Graz zu "Der/Die JourNAWist/in" entstellt worden wäre. Gegen die Bezeichnung NAKTUELL wurde ins Treffen geführt, sie suggeriere bei schlampigem Hinsehen, daß ein Hochglanz-Pin-up-Magazin vorliege. Da könne man ja gleich als Untertitel hinzufügen "Alles was Studierenden Spaß macht", ätzen einige.

Wie Du siehst haben wir uns wirklich viel Mühe gegeben, die zitierten und alle weiteren Namensvorschläge genauestens zu prüfen. Dann schritten wir zur freien und geheimen Wahl. Drei Vorschläge durften angekreuzt werden. Das Ergebnis war denkbar knapp: zwei Namen lagen mit je sechzehn Stimmen ex aequo an der Spitze, auf zwei weitere entfielen je fünfzehn Stimmen. Zwischen diesen vier Favoriten wurde eine Stichwahl durchgeführt mit dem Ergebnis, daß unsere Fakultätszeitung so heißt wie sie jetzt heißt, nämlich NATAN. Dies ist die Abkürzung für Naturwissenschaftlicher Fakultäts-Anzeiger.

### ... zu NATAN

Unter allen Leuten, die Vorschläge beigesteuert haben, wurden schließlich die drei Corti-Pizzas (oder heißt es Pizzen, Pizzi oder sonstwie ?) verlost. Aus dem Häuflein von Zetteln mit den Namen dieser Leute hatten drei bezaubernde Glücksfeen jeweils einen Zettel zu ziehen. Über Stefan Eder, Dieter Grientschnig und Felix Hämmerle schüttete Fortuna schließlich ihr Füllhorn aus. Den glücklichen Gewinnern wünschen wir guten Appetit!

P.S.: Gerüchte, wonach sich die versammelte Gesellschaft nach der Taufzeremonie zu einer ausgiebigen Tauffeier zurückzog, entbehren jeder Grundlage.

(-dg-)

